

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 20/003/2020

öffentlich

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 24.01.2020 Az.: 20-32/Be
----------------------------------------------------------	------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs	13.02.2020	Kenntnisnahme

Sachstandsbericht zu aktuellen Angelegenheiten im ÖPNV

- **Bedienungsqualität auf den Linien S8/S68 und S9 incl. Mobilitätsgarantie NRW**
- **Prüfung der Einführung eines Projektes analog "Nightmover"**
- **Bewerbung des VRR als Modellregion im Rahmen des Klimaschutzprogrammes 2030 der Bundesregierung**

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt den Bericht der Verwaltung über aktuelle Angelegenheiten des ÖPNV im Kreis Mettmann zur Kenntnis.

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 24.01.2020 Az.: 20-32/Be
----------------------------------------------------------	------------------------------------

Sachstandsbericht zu aktuellen Angelegenheiten im ÖPNV

- **Bedienungsqualität auf den Linien S8/S68 und S9 incl. Mobilitätsgarantie NRW**
- **Prüfung der Einführung eines Projektes analog "Nightmover"**
- **Bewerbung des VRR als Modellregion im Rahmen des Klimaschutzprogrammes 2030 der Bundesregierung**

Anlass der Vorlage:

Die Verwaltung berichtet turnusgemäß über aktuelle Angelegenheiten des ÖPNV im Kreis Mettmann.

Sachverhaltsdarstellung:

Es wird über folgende Sachstände berichtet:

1. **Bedienungsqualität auf den Linien S8/S68 und S9 incl. Mobilitätsgarantie NRW**
2. **Prüfung der Einführung eines Projektes analog "Nightmover"**
3. **Bewerbung des VRR als Modellregion im Rahmen des Klimaschutzprogrammes 2030 der Bundesregierung**

1. **Bedienungsqualität auf den Linien S8/S68 und S9 incl. Mobilitätsgarantie NRW**

Die Verwaltung hatte den ÖPNV-Ausschuss im vergangenen Jahr regelmäßig über seine Aktivitäten zur Wiederherstellung eines zuverlässigen S-Bahnbetriebes auf den Linien S8 und S68 informiert. Neben Schriftwechseln mit dem VRR und der DB Regio NRW trafen sich Vertreter des Kreises Mettmann, der Stadt Erkrath und des VRR zu einem Vertiefungsgespräch. Angesichts der Vielschichtigkeit und Komplexität der betrieblichen Einflussfaktoren auf die unbefriedigende Bedienungsqualität wurden lösungsorientierte Ansätze für eine zeitnahe Verbesserung der Situation besprochen. Aus diesem Gespräch hat der VRR für die Linien S8 und S68 eine konkrete Perspektive entwickelt: Seit dem, im Dezember 2019 erfolgten Fahrplanwechsel sind auf der S8 und S68 weitere Fahrzeuge im Einsatz, die zu einer deutlichen Stabilisierung des Betriebsablaufes beitragen sowie die zuverlässige Bereitstellung der – insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten dringend erforderlichen – Fahrzeugkapazitäten ermöglichen sollen (Anlage 1).

Im Zuge dieses Fahrplanwechsels erreichten den Kreis Mettmann Hinweise auf Fahrgastbeschwerden über Verspätungen und Ausfälle auf der Linie S9 (Wuppertal – Essen). Die Verwaltung hat auch auf diese Hinweise unverzüglich reagiert und Kontakt mit dem VRR aufgenommen. Dieser wurde aufgefordert darzulegen, welche Schritte der VRR und Abellio veranlasst haben, um zeitnah einen stabilen Betriebsablauf im SPNV zwischen Wuppertal und Essen zu gewährleisten. In seiner Antwort legte der VRR dar, dass die vielen Verspätungen und

(Teil-) Ausfälle auf den Linien S9 (und RE49) vielfältige Gründe hätten. In den ersten Tagen sei es bei den neuen Fahrzeugen immer wieder zu kleineren Fahrzeugstörungen gekommen, die zu Verspätungen geführt haben. Da auch in 2020 die Berichterstattung über Fahrgastbeschwerden auf der S9 fort dauerte, hat sich der Kreis Mettmann nochmals an den VRR gewandt und mit Nachdruck eine nachhaltige Verbesserung der, für die Fahrgäste nicht zufriedenstellenden Situation eingefordert (Anlage 2).

Im Fall von Verspätungen und Ausfällen empfiehlt sich die Inanspruchnahme der landesweit gültigen „Mobilitätsgarantie NRW“. Für Verspätungen bei Bussen und Bahnen ab 20 Minuten haben betroffene Fahrgäste die Möglichkeit, entweder einen Fernverkehrszug oder ein Taxi zu nutzen. Die dadurch entstandenen Kosten werden (im Fernverkehr komplett, beim Taxi anteilig) erstattet. Näheres ist einer Broschüre (incl. Erstattungsantrag) zu entnehmen, die zur Sitzung ausgelegt und unter dem Link <https://www.mobil.nrw/service/mobigarantie.html> abgerufen werden kann.

Unabhängig von den aktuellen Problemlagen muss grundsätzlich darauf hingewiesen werden, dass die zur Betriebsstabilität und –sicherheit zwingend notwendigen Baumaßnahmen an der Schieneninfrastruktur in unserem Großraum auch zukünftig Einfluss auf den Fahrplanbetrieb haben können.

Ein Vertreter des VRR wird an der Ausschuss-Sitzung teilnehmen. Er wird über die Entwicklung der Betriebsqualität auf den Linien S8, S68 und das mit Abellio (S9) vereinbarte, weitere Vorgehen berichten und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

2. Prüfung der Einführung eines Projektes analog "Nightmover"

Der Kreisausschuss hatte die Verwaltung am 09.12.2019 im Rahmen seiner Haushaltsberatungen damit beauftragt, die Übertragbarkeit des Projektes „Nightmover“ auf den Kreis Mettmann überprüfen. Das Projekt stammt ursprünglich aus den Kreisen Viersen und Kleve ist ein flexibles Zuschussmodell für Taxifahrten, welches Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Alter von 16 - 26 Jahren) in den Nächten auf Samstag, Sonntag und vor Feiertagen eine sichere Heimfahrt ermöglichen soll.

Da sich die raumstrukturellen, verkehrlichen und demographischen Rahmenbedingungen des Kreises Mettmann durchaus von denen in den Kreisen Viersen und Kleve unterscheiden, wurden in einem ersten Schritt die zuständigen Fachbereiche der ka. Städte über den Prüfauftrag „Nightmover“ informiert und um ein erstes Meinungsbild gebeten (Anlage 3). Ziel dieser Herangehensweise ist es, die spezifische Interessenslage vor Ort – unter Berücksichtigung des bestehenden ÖPNV-Angebotes – in den Prüfungs- und Abwägungsprozess einfließen zu lassen.

Entsprechend wurden ausgewählte Busunternehmen informiert und um eine Bewertung zur Einführung eines vergleichbaren Projektes gebeten, um die operativen und betrieblichen Belange aus Sicht der Verkehrsunternehmen zu berücksichtigen.

3. Bewerbung des VRR als Modellregion im Rahmen des Klimaschutzprogrammes 2030 der Bundesregierung

Der VRR-Raum ist mit 7,7 Mio. Menschen in 16 Städten und 7 Kreisen der größte polyzentrische Ballungsraum in Deutschland und Europa und damit bedeutender Lebens-, Wirtschafts- und Verkehrsraum. Erkennbar ist das an den Pendlerzahlen: allein ca. 3,3 Mio. Berufspendler haben tägliche Arbeitswege zwischen den Städten und Kreisen im VRR. Ergänzt werden diese um ca. 2,2 Mio. Menschen, die innergemeindlich zu ihrer Arbeitsstelle pendeln. Nur mit beruflichen Fahrten kommen dadurch 2,6 Mrd. Fahrten jährlich zustande. Hinzu kommen die Ausbildungsverkehre, die Freizeitfahrten, Besorgungs- und sonstigen Fahrten. Der Modal Split des Öffentlichen Verkehrs schwankt dabei verbundweit zwischen ca. 7% und 18%.

Für einen substantiellen Beitrag zur Verkehrswende sowie positive Klimaschutzeffekte bedarf es einer deutlichen Erhöhung des Modal Splits hin zu umweltverträglichen Verkehrsmitteln. Der öffentliche Nahverkehr nimmt hierbei eine bedeutende Rolle ein. Dafür hat der Verwaltungsrat des VRR am 04.12.2019 den Beschluss gefasst, ein verbundweites Konzept zur Steigerung der Angebotsqualität und Entwicklung innovativer Tarifmodelle zu erarbeiten und sich als Modellregion im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung sowie für eine Förderung beim Digitalpakt der Bundesregierung zu bewerben (Anlage 4).

Zur Stärkung des Nahverkehrs im VRR sollen im Rahmen der Bewerbung insbesondere das Leistungsangebot im Öffentlichen Verkehr ausgeweitet und die zwingend erforderlichen Investitionen in Fahrzeuge und Infrastruktur berücksichtigt sowie innovative Tarif- und eTarif-Modelle erarbeitet werden. Auch die Digitalisierung soll systematisch zur Marktentwicklung genutzt werden. Vor diesem Hintergrund wird im VRR nunmehr schnellstmöglich ein Konzept erarbeiten, das den Regularien und Vorgaben des Klimaschutzprogramms der Bundesregierung entspricht.

Im Gegensatz zu kleinräumigen Einzelprojekten (z.B. zu Takt- und Tarifmaßnahmen) besteht durch die Bewerbung des VRR die Chance, mit einem überregionalen Konzept für einen verkehr- und wirtschaftlich eng verflochtenen Ballungsraum (VRR) und einer umfassenden Veränderung für die ÖPNV-Nutzung Erkenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen, die auch für andere Verbundräume in Deutschland vorbildlich und übertragbar sein können.

Anlagen